

VIII.

Drum kan es seyn / so laß uns nicht in
Menschen Hände fallen. Und wo dein Iesus
Gnade spricht / da laß dein Herze wallen.
Denck an das bittere Trauer = Spiel / als Er in
Menschen = Hände fiel / und uns hiermit ver =
söhnte.

XI.

Wir sind bestürckt und wissen nicht warum
wir bitten sollen. Gib uns was deine Liebe
spricht / nicht was wir selber wollen. Wir leiden
schon was dir gefällt. Behalten wir nichts in
der Welt / so bleibt uns doch der Himmel.

X.

Dein Iesus hat in aller Noth dein liebstes
Kind geheissen. Drum sol uns weder Creutz
noch Tod von deiner Liebe reißen. Wir hoffen
auf Barmherzigkeit / und wandeln auch zur
bösen Zeit in deinem Gnaden =
Bunde.

